

Online-Plattform migesplus.ch

Die Website www.migesplus.ch bietet Gesundheitsinformationen in mehreren Sprachen an. Sie richtet sich an Migrantinnen und Migranten sowie an Fachpersonen aus Gesundheit, Sozialem und Bildung.

Migrantinnen und Migranten sind in der Schweiz unterschiedlichen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Aufgrund von sprachlichen und strukturellen Barrieren ist für viele von ihnen der Zugang zu den Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung sowie zur Gesundheitsversorgung erschwert:

- Rund 700'000 Personen sprechen als Hauptsprache keine Schweizer Landessprache, mindestens 200'000 sprechen resp. verstehen weder eine Landessprache noch Englisch.
- Mindestens ein Drittel der Ausländerinnen und Ausländer spricht eine der Landessprachen nur mässig bis schlecht.
- In Befragungen geben 12 bis 45 Prozent an, die eigenen Anliegen dem Arzt oder der Ärztin oft nicht verständlich machen zu können. Und 14 bis 24 Prozent verstehen Informationen des Arztes nur ungenügend.

Mit der einfachen Bezugsmöglichkeit von mehrsprachigen Informationen zu Gesundheitsfragen trägt migesplus.ch dazu bei, Zugangsbarrieren abzubauen und die gesundheitliche Situation von Migrantinnen und Migranten zu verbessern.

«Es ist etwas ganz anderes, wenn ich in der eigenen Muttersprache etwas zum Thema Gesundheit lesen kann. Ich fühle mich dadurch verstanden und kann mehr Informationen aufnehmen.»

Guillermo Motilla Olivas

Auf der anderen Seite profitieren auch Fachpersonen von den verschiedenen Dienstleistungsangeboten von migesplus.ch:

- Mehrsprachiges Informationsmaterial kann in Beratungsgesprächen ergänzend abgegeben werden.
- migesplus.ch bietet Beratung bei der Konzeption und Gestaltung von mehrsprachigen Gesundheitsinformationen.
- migesplus.ch vermittelt Übersetzende und Lektorierende in verschiedenen Migrationssprachen und leistet Finanzhilfe für Übersetzungen.

«Fremdsprachige Patientinnen und Patienten zu beraten, ist aufgrund von Sprachbarrieren oft schwierig. Mehrsprachige Broschüren sind deshalb sehr hilfreich. Oft werden sie auch von den Angehörigen gelesen. Dies erhöht das Verständnis der Angehörigen für die kranke Person.»

Heinrich Kläui, Hausarzt

Somit wirkt migesplus.ch für mehrere Anspruchsgruppen als zentrale Bezugsquelle für mehrsprachige Broschüren, Flyer, Ratgeber, Filme verschiedener Herausgeber sowie als Dienstleister für Fachpersonen der Gesundheitsförderung und Prävention. Die Materialien können

Von **Katharina Liewald**, Projektleiterin, Schweizerisches Rotes Kreuz, Abteilung Gesundheit und Diversität

www.migesplus.ch
www.redcross.ch

Kontakt: Katharina Liewald
katharina.liewald@redcross.ch

online bestellt oder heruntergeladen werden. Mittels Newsletter und Facebook informiert migesplus.ch über neu erschienene Publikationen und Übersetzungen.

«Ich nutze migesplus.ch als Bezugsquelle für mehrsprachige Broschüren. Die Plattform bietet mir einen guten Überblick und eine einfache Bestellmöglichkeit.»

Christine Sieber, Sexualpädagogin, Inselspital Bern

Das Themenspektrum von migesplus.ch ist breit: Das Angebot reicht von Ratgebern zum Gesundheitssystem Schweiz über Informationen zu Ernährung, Bewegung, Sucht, Alter, Schwangerschaft und Säuglingspflege bis zu Broschüren über Grippe, Herz- und Kreislaufkrankungen, chronische Schmerzen, Alzheimer und Depression. Auch Fachleute werden unterstützt. Durch ihren Zugang zu fremdsprachigen Klientinnen und Klienten sind sie wichtige Multiplikatoren.

Eine weitere Zielgruppe sind Herausgeber von Gesundheitsinformationen. Ihnen bietet migesplus.ch die Möglichkeit, ihre mehrsprachigen Publikationen auf einer in weiten Kreisen bekannten Plattform zentral zugänglich zu machen, sowie die Vernetzung mit anderen Organisationen, Institutionen und Behörden.

«Die Beratung und Finanzhilfe von migesplus.ch haben uns geholfen, Broschüren zu erarbeiten, die Bedürfnissen von Migrantinnen und Migranten Rechnung tragen.»

Katrin Haldemann, Programmleiterin Prävention, Krebsliga Schweiz

Im vergangenen Jahr wurde die Plattform für die Ärzteschaft und andere Fachpersonen erweitert (www.migesexpert.ch). Mit praxisnahen Tipps und Tools zu Kommunikation und Dolmetschen, Anamnesegesprächen im Migrationskontext sowie aufenthaltsrechtlichen Aspekten der Krankenversicherung wird hier ein weiterer Schritt zum Abbau von Barrieren im Gesundheitswesen möglich.

Seit November 2015 bietet migesplus.ch ausserdem die Vernetzungsplattform www.migesmedia.ch an. Hier sollen inländische Medien der Migrationsbevölkerung mit Herausgebern von Gesundheitsinformationen vernetzt werden, um deren Informationen an die Zielgruppe zu bringen.

Die Plattform migesplus.ch wird vom Schweizerischen Roten Kreuz betrieben und vom Nationalen Programm Migration und Gesundheit des Bundesamtes für Gesundheit unterstützt. Fachlich und strategisch begleitet wird migesplus.ch von einer breit abgestützten Experten-Gruppe.